



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen



ESF+ I CALL

CCI Nr.:	2021AT05FFPR001	Freigegeben von:	Biegel Bernadette
Name des Calls:	Berufszentrum für junge Frauen	Freigegeben am:	31.08.2026
Nummer des Calls:	250 / 1 - LRGTIR		
ZwiSt:	Amt der Tiroler Landesregierung		
ZwiSt-Adresse:	Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck		
Kontaktperson 1:	Rainer Fellner	E-Mail-Adresse 1:	rainer.fellner@tirol.gv.at
Kontaktperson 2:	Miriam Kuntner	E-Mail-Adresse 2:	miriam.kuntner@tirol.gv.at

Zeitliche Rahmenbedingungen

Einreichfrist:	02.09.2026 - 09.10.2026
Durchführungszeitraum:	01.01.2027 - 31.12.2028
Art d. Einreichung:	Antrags-/Auftrags-Einreichung lt. Zeitplan

Call-Beschreibung

Das Land Tirol, Abteilung Gesellschaft und Arbeit, Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck, als zwischengeschaltete Stelle (ZwiSt Tirol) des Europäischen Sozialfonds und das Arbeitsmarktservice Tirol (AMS Tirol) als nationaler Finanzier, laden interessierte Förderungswerber*innen ein, einen Förderungsantrag zur Durchführung des Projektes "Berufszentrum für junge Frauen" einzureichen.

Die Antragstellung sowie die Projektumsetzung ist an das „ESF+ Programm Beschäftigung Österreich & JTF 2021-2027“ – Priorität 1 „Vereinbarkeit und Gleichstellung von Frauen und Männern“, die einschlägigen Verordnungen der Europäischen Union, insbesondere (EU) Verordnung Nr. 2021/1060 und (EU) Verordnung 2021/1057, sowie an die auf <https://www.esf.at/mediathek-2/> veröffentlichten Dokumente in der jeweils gültigen Fassung gebunden.

Gegenstand der Förderung ist die Schaffung eines umfassendes Beratungs- und Qualifizierungsangebot für junge Frauen im Alter von 15 bis 25 Jahren um einerseits die Arbeitsmarktintegration für die vorgesehene Zielgruppe nachhaltig zu verbessern und andererseits einen aktiven Beitrag zur Überwindung der geschlechtsspezifischen Segregation am Arbeitsmarkt zu leisten.

Mittels persönlicher Beratung soll die berufliche Orientierung der Teilnehmerinnen unterstützt, die Perspektiven auf mögliche Ausbildungs- und Berufswege erweitert sowie die Erwerbsbeteiligung von jungen Frauen erhöht werden. Ebenso soll darauf abgezielt werden, eine reflektierte, selbstbestimmte Berufsentscheidung jenseits geschlechterspezifischer Rollenbilder zu fördern und bereits im jungen Alter Bewusstsein über die (langfristigen) Folgen von Ausbildungs- und Berufswahl sowie Teilzeitarbeit zu schaffen.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Neben der persönlichen Beratung sollen den Teilnehmerinnen Workshops angeboten werden die ihre beruflichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen umfassend stärken und ihr Selbstbewusstsein fördern.

Inhaltliche Details sind der Anlage „1_Inhaltsbeschreibung_Berufszentrum für junge Frauen“ zu entnehmen.

Die Förderungsgeber werden mit einem*einer Förderungswerber*in einen Förderungsvertrag zur Projektumsetzung abschließen. Die Finanzierung des Projektes erfolgt aus Mitteln des Arbeitsmarktservice Tirol (60%) und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (40%).

Ein Rechtsanspruch auf eine Förderung besteht nicht.

Es wird keine Vergütung für die Antragsbearbeitung und –stellung gewährt.

Information zur Antragseinreichung

Die Antragsdatenerfassung und -einreichung erfolgt ausschließlich elektronisch über die Applikation IDEA-ESFplus. Es handelt sich um eine personalisiert Weblösung, die im Browser über folgenden Link aufgerufen wird:

<https://userapp.idea-esfplus.gv.at/login>

Die Zugangsdaten erhalten Sie nach erfolgter Registrierung unter folgender Adresse:

<https://userapp.idea-esfplus.gv.at/register>

Sollten noch Fragen bestehen, wenden Sie sich bitte an die Call-verantwortliche Förderstelle.



Zusammenhang mit dem Programm

EU-Rechtsgrundlage	
Politisches Ziel:	Ein sozialeres und inklusives Europa, in dem die europäische Säule sozialer Rechte umgesetzt wird
Fonds:	Europäischer Sozialfonds in Österreich (ESF)
Spez. Ziel lt. OP:	SZ1.1 (c) Förderung einer ausgewogenen Erwerbsbeteiligung von Frauen und Männern, gleicher Arbeitsbedingungen sowie einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, unter anderem durch Zugang zu erschwinglicher Kinderbetreuung und zu Betreuungsleistungen für abhängige Personen
Maßnahme:	M1.1.1 (M1) Ansätze zur Verringerung der geschlechtsspezifischen Einkommensunterschiede
ESF-Rechtsgrundlage:	ESF Sonderrichtlinie ESFplus und JTF
Reg. Kategorie:	Stärker entwickelte Region
Max. EU Förderquote:	40
Priorität:	P1 Vereinbarkeit und Gleichstellung von Frauen und Männern

Das in weiterer Folge angeführte Budget gibt an, welches Budgetvolumen mit diesem Call gebunden wird.

Budget	
EU-Mittel [€]	600.000,00
Nat. Kofinanzierte Mittel [€]	900.000,00
Budget-Summe [€]	1.500.000,00

Abrechnungsstandards/Kostenarten			
	Kürzel	Abrechnungsstandard	Kostenart
✓	RKP02	Restkostenpauschale	RKP02 Restkosten 40%
✓	EPK01	Echtkostenabrechnung	EPK01 Projektleitung
✓	EPK02	Echtkostenabrechnung	EPK02 Schlüsselkräfte
✓	EIN01	Einnahmen	EIN01 Zinseinnahmen
✓	EIN04	Einnahmen	EIN04 Einnahmen zu Restkostenpauschalkosten
✓	EIN05	Einnahmen	EIN05 Sonstige Einnahmen

Abrechnungsmethode für „Anteiliges Personal“	Stunden
--	---------



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Geplante Projektträger:innen

✓	Einzelunternehmen
✓	Personengesellschaften (u.a. OG, KG) inkl. Mischformen (z.B.: GmbH & Co KG)
✓	Juristische Personen des privaten Rechts (u.a. Vereine, GmbH)
✓	Juristische Personen des öffentlichen Rechts, ausgenommen Bund und Länder

Der Grundsatz der Partnerschaft ist ebenfalls bei der Ausarbeitung von Calls zu beachten.
Die unten angeführten Parteien waren im vorliegenden Call involviert.

Beteiligte Partner:innen / Organisationen

✓	Arbeiterkammer	
✓	ÖGB	
✓	Industriellenvereinigung	
✓	Sonstige Wirtschafts- und Sozialpartner	Arbeitsmarktservice Tirol
✓	Sonstige	Abt. G+A, FB Arbeitsmarktförderung, Amt der Tiroler Landesregierung; Abt. G+A, FB Diversität, Amt der Tiroler Landesregierung; Tiroler Arbeitsmarktförderungsgesellschaft mbH

Projekt Klassifikation

✓	Einzelprojekt
---	---------------

Geplante Zielgruppe

✓	Einzelpersonen (z.B. Frauen in Beschäftigung, arbeitsmarktferne Frauen, Frauen mit Migrationshintergrund, WiedereinsteigerInnen, Personen mit Betreuungspflichten, werdende Eltern und pflegende Angehörige, Personen in beruflicher (Re-)Orientierungsphase)
---	---

Die hier dargestellten Zielgruppen, können insbesondere für die zugehörigen Vorhaben ausgewählt werden.

Geographisches Gebiet

✓	Städtische Ballungsgebiete (dicht besiedelt, Bevölkerung > 50 000)
✓	Kleinstädtische Gebiete (mittlere Bevölkerungsdichte, Bevölkerung > 5 000)
✓	Ländliche Gebiete (dünn besiedelt)

Ort der Leistungserbringung

Tirol - das Projekt soll aufgeteilt auf drei Standorte, mit Hauptstandort in der Landeshauptstadt Innsbruck und je einem Standort im Tiroler Oberland und Tiroler Unterland, umgesetzt werden



Geplante Instrumente

✓	Ansätze zur Verbesserung der Einkommenssituation von Frauen, zum Beispiel durch Karriereberatungen sowie Qualifizierungsmaßnahmen, etwa zur besseren Positionierung von Frauen in Niedriglohnbranchen
---	---

Call-Spezifische Indikatoren

Kürzel	Indikatorname	Ziel-Wert	Einheit
TNinnen	Teilnehmerinnen während 24-monatiger Projektlaufzeit	240,00	Anzahl Personen

Zeitplan

Publizierungsdatum VOR-Veröffentlichung:	19.08.2026
Anfangstermin Einreichphase Anträge:	02.09.2026
Schlussstermin Einreichphase Anträge:	09.10.2026
Datum der Entscheidung:	Ende November 2026
Ausfertigung des Vertrages:	bis 31.12.2026
Frühester Förderbeginn:	01.01.2027
Letzt mögliches Förderende:	31.12.2028
Call-Verlängerung ist möglich:	nein
Letzt mögliches Förderende (nach Verlängerung):	

Es wird empfohlen, dass die Einreichung des Antrags nicht zum letztmöglichen Zeitpunkt erfolgt! Die Prüfung durch die ZwiSt, ob alle formalen Rahmenbedingungen für die Einreichung gegeben sind, kann eine erneute Einreichung innerhalb der festgelegten Frist ergeben. Sollte es dazu Fragen geben, wenden Sie sich bitte an die für den Call verantwortliche Kontaktperson der ZwiSt.

Auswahl des Vorhabens

Dieses Kapitel liefert einen Überblick über das Auswahlverfahren. Die Bewertung erfolgt durch eine Vollständigkeits- und Formalprüfung der Förderstelle, und eine qualitative sowie finanzielle Bewertung durch eine Bewertungskommission getrennt. Nachfolgend sind die heranzuziehenden Bewertungskriterien der einzelnen Bewertungsbereich angeführt.

Vollständigkeits-/Formalkriterien

✓	Ist der Antrag vollständig?
---	-----------------------------



✓	Wurde der Antrag rechtsgültig gefertigt?
✓	Ist der Projektträger administrativ leistungsfähig?
✓	Ist der Projektträger operationell leistungsfähig?
✓	Ist der Projektträger finanziell leistungsfähig?
✓	Der Ort der Leistungserbringung entspricht der Regionenkategorie?
✓	Die 'Art des Gebietes' lt. Call entspricht dem Standort des Vorhabens?
✓	Wurde sichergestellt, dass beim 'Fristwahrenden Antrag' alle geforderten Daten vom Träger bereitgestellt wurden? Die Inhalte der Prüfung sind im Kommentarfeld festzuhalten.
✓	Ist der gegenständliche Antrag Teil eines Vertragsverletzungsverfahrens?
✓	Liegt ein Verbot zur Förderung auf Basis der EU-Sanktionsliste vor?
✓	Die Angemessenheit des anwendbaren Pauschalsatzes kann bestätigt werden

Finanzielle Kriterien		
✓	Die geplanten Kosten sind realistisch dargestellt.	10
✓	Der Finanzplan enthält nachvollziehbare Kostenpositionen.	10
✓	Das Verhältnis zwischen Kosten und dem Inhalt entspricht dem Call.	10
✓	Höhe der gesamten Projektkosten in Relation zu gesamten Projektkosten anderer Antragsteller*innen	100

Inhaltliche Kriterien		
Allgemein		
✓	Das Vorhaben entspricht den Vorgaben des Calls?	10
✓	Der zeitliche und organisatorische Ablaufplan ist plausibel?	20
✓	Das Vorhaben stimmt mit den Vorgaben des ESF+ / JTF Programms überein?	10
✓	D. Begünstigte verfügt über frauenspezifische Kernkompetenz	40
Projektkonzept - Zielgruppe		
✓	D. Begünstigte hat Erfahrung mit der Zielgruppe?	40
✓	Maßnahmen zu Erreichung der Zielgruppe sind enthalten?	20
✓	Schlüssigkeit der Beschreibung beim Clearing und Qualität der gewählten Kompetenzerhebungsmethode	60
✓	Qualität und Schlüssigkeit der Beschreibung der Laufbahnberatung, des gewählten Beratungsansatzes sowie der Umsetzung des „offenen Raums“	60
✓	Schlüssigkeit der Darstellung, wie psychosoziale Beratung angeboten wird	30
✓	Schlüssigkeit der Umsetzung von aufsuchender/mobiler Beratung sowie von Online-Beratungsformaten	30
✓	Qualität und Schlüssigkeit der Organisation, der Inhalte und Umsetzung von Workshops sowie der gewählten Methodik/Didaktik	40
Projektkonzept - Sonstiges		
✓	Erfahrung d. Begünstigten im ESF ist vorhanden?	10
✓	Projektrelevante Qualifikation und Erfahrung des Personals	100
✓	Anteil der weiblichen Projektmitarbeiterinnen	20
✓	Standorte – insbesondere die günstige Lage und leichte Erreichbarkeit	20



Angeforderte Nachweise	
✓	Detailbeschreibung
✓	Vereinsregistrauszug oder Firmenbuchauszug
✓	Satzung, Vereinsstatuten, ...
✓	Nachweis der Zeichnungsberechtigung Begünstigter
✓	letzter verfügbarer Jahresabschluss
✓	Saldenauswertung (wenn Jahresabschluss noch nicht vorliegt)
✓	Bestätigung der WirtschaftsprüferIn/Jahresabschlussbericht mit Bestätigungsvermerk dass kein Reorganisationsbedarf gem. URG besteht (außer bei Einnahmen-Ausgaben-Rechnung; hier genügen der Kontoauszug der SozialversicherungsträgerIn sowie die Rückstandsbescheinigung des Finanzamts)
✓	Kontoauszug des Sozialversicherungsträgers
✓	Rückstandsbescheinigung des Finanzamts
✓	Referenzprojekte, die die Erfahrungen der FörderwerberIn mit der/den Zielgruppe(n) belegen
✓	Selbsterklärung - Doppelförderung (Unter Verwendung der im Call bereitgestellten Formularvorlage) / Detailunterlagen zu bestehenden Förderungen.
✓	ProjektmitarbeiterInnen und Qualifikation
✓	Sonstige Dokumente
✓	Bestätigung Bankverbindung Begünstigter
✓	Organigramm
✓	Unterlagen zur Thema Compliance (z.B. 4-Augen-Prinzip, standardisierte Kontroll- und Prüfsysteme, Dokumentationspflicht, Leitfäden zu Interessenskonflikten, etc.)
✓	Einnahmen/Ausgaben Rechnung
✓	KSV-Unternehmensauskunft "Compact"
✓	Finanzplan
✓	ausgefülltes und unterfertigtes Formular „11_Anhang-1_Formular zur Restkostenpauschale“
✓	Nachweis über die Verfügbarkeit des Hauptstandorts inkl. (Raum-)Pläne
✓	Eigenerklärung Mindestanforderungen
✓	aktueller GISA-Auszug
✓	Bestätigung RechnungsprüferInnen bei Vereinen
✓	sechs monatige Prognoserechnung bei AntragstellerInnen mit Einnahmen-Ausgabenrechnung

Mindestanforderungen	
Finanzielles Kriterium [%]	60
Inhaltliches Kriterium [%]	60

Die Förderfähigkeit der Zielgruppe soll wie folgt nachgewiesen werden:



Nachweis der Förderfähigkeit

Der Nachweis zur Zielgruppe hat formal zu erfolgen. Dazu sind zusätzlich zum ESF-Stammdatenblatt, das nach Anlage in der IDEA-Teilnehmer*innen-Verwaltung von jeder Teilnehmerin zu unterschreiben ist, ein aktueller Versicherungsdatenauszug der Österreichischen Sozialversicherung sowie ein Altersnachweis (z.B. Kopie von amtlichen Lichtbildausweis) einzuholen. Sämtliche formale Nachweise sind in die IDEA-Datenbank hochzuladen und im Teilnehmerinnen-Akt aufzubewahren. Des Weiteren wird dem*der Projektträger*in vom AMS Tirol zu den Berichts-/Abrechnungsterminen eine Zubuchungsliste – mit Vor-/Nachname, SVNr.– übermittelt, die von dem*der Projektträger*in mit Berichts-/Abrechnungseinreichung in die IDEA-Datenbank hochzuladen ist.

Personen oder Institutionen, die an der Erstellung des Calls beteiligt waren, können sich nicht am Auswahlverfahren beteiligen. Um Interessenskonflikte innerhalb der Bewertungskommission zu vermeiden, wird von jedem und jeder TeilnehmerIn in der Bewertungskommission eine Selbsterklärung ausgefüllt. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass nur vollständig eingereichte Unterlagen einer Bewertung unterzogen werden können.

Beihilfenrechtliche Prüfung

Kriterien zur Beurteilung der Beihilfen-Relevanz		
Prüfungsergebnis		
Eine Beihilfe kann nicht ausgeschlossen werden. Die Prüfung ist beim Projektantrag fortzusetzen, da alle Fragen mit „Ja“ beantwortet wurden. Anmerkung: Wenn eine Frage mit "nein" beantwortet wurde, ist keine Beihilfen-Gewährung möglich.	nein	Eine Frage mit „nein“ beantwortet, damit liegt keine staatliche Beihilfe gemäß Artikel 107 Absatz 1 AEUV vor.
Fragebogen		
Stammen die Mittel für das geplante Vorhaben aus staatlicher Herkunft (Bund, Land, Gemeinde, öffentliches Unternehmen)?	ja	60% aus Mitteln des Arbeitsmarktservice Tirol, 40% aus ESF+ Mitteln
Wird durch das Vorhaben eine finanzielle Zuwendung oder ein geldwerter Vorteil gewährt?	ja	Der*die Empfänger*in der finanziellen Zuwendung wird im Wettbewerb gegenüber fiktiven Mitbewerber*innen nicht gestärkt, da es ohne diese Zuwendung keinen Markt und daher auch keine Mitbewerber*innen geben würde.
Bevorzugt die Maßnahme bestimmte Unternehmen (= Einheit, die - unabhängig von ihrer Rechtsform - eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt) oder Produktionszweige (Branchen)?	nein	Der*die Projektträger*in wird durch ein öffentliches, transparentes, nicht diskriminierendes Auswahlverfahren ermittelt.

Doppelförderung

Zur Vermeidung von Doppelförderungen und zur Betrugsbekämpfung werden Informationen seitens des Projektträgers bzw. der Projektträgerin mittels einer Selbstauskunft eruiert. Das notwendige Formular ist in den weiterführenden



Dokumenten enthalten. Die für die Förderung zuständigen Verwaltungsstellen sind berechtigt, auf Basis der Selbstauskunft, Informationen bei den in Betracht kommenden Organen des Bundes und der Länder oder bei Dritten zu erheben.

Querschnittsziele

In der ESF Programmperiode 2021-2027 sind folgende Querschnittsziele definiert:

- Gleichstellung
- Antidiskriminierung
- Ökologische Nachhaltigkeit

Auf diese Themen ist im Projektantrag einzugehen. Die Verwaltungsbehörde stellt dazu einen Wegweiser zur Verfügung, der auf der ESF-Website abrufbar ist.

Weiterführende Informationen

Ergänzende Dokumente	
Typ	Name
Unterlagen zur Antragsstellung	Detaillkonzept Call - Berufszentrum für junge Frauen
Unterlagen zur Antragsstellung	Formular Referenzprojekt
Unterlagen zur Antragsstellung	Eigenerklärung Mindestanforderungen
Unterlagen zur Antragsstellung	Formular Prognoserechnung
Unterlagen zur Antragsstellung	Formular zur Restkostenpauschale
Unterlagen zur Antragsstellung	Wegweiser Querschnittsziele
Unterlagen zur Antragsstellung	IDEA-Handbuch Allgemein
Unterlagen zur Antragsstellung	IDEA-Handbuch Antragseinreichung Teil 1
Unterlagen zur Antragsstellung	IDEA-Handbuch Antragseinreichung Teil 2
Unterlagen zur Antragsstellung	IDEA-Handbuch Antragseinreichung Teil 3
Unterlagen zur Antragsstellung	IDEA-Handbuch Antragseinreichung Teil 4
Unterlagen zur Antragsstellung	IDEA-Handbuch Antragseinreichung Teil 5
Unterlagen zur Antragsstellung	Definition Indikatoren
Unterlagen zur Antragsstellung	Leitfaden elektronische Signatur
Unterlagen zur Antragsstellung	Informationen zur Antragstellung Call - Berufszentrum für junge Frauen
Kalkulationsvorlagen	Kalkulationsvorlage Call - Berufszentrum für junge Frauen
Rechtsgrundlage	Sonderrichtlinie
Rechtsgrundlage	zuschussfähige Kosten
Rechtsgrundlage	Vorgaben Restkostenpauschale
Rechtsgrundlage	Publizitätsvorschriften
Rechtsgrundlage	ESF+ Programm Beschäftigung Österreich & JTF 2021-2027
FLC Handbuch	FLC-Handbuch Allgemein
FLC Handbuch	FLC-Handbuch Restkostenpauschale



FLC Handbuch	Einstufungsdokumentation
FLC Handbuch	Arbeitsplatzbeschreibung
FLC Handbuch	Planstundensatzberechnung
FLC Handbuch	Berechnung Personalkosten 100%
FLC Handbuch	Berechnung Personalkosten anteilig
FLC Handbuch	Kostenarten Erläuterung
Stammdatenblatt	TNIInnen Stammdatenblatt
Dokumente zum Ausschluss der Doppelförderung	Regelungen Vermeidung Doppelförderung
Dokumente zum Ausschluss der Doppelförderung	Selbsterklärung Ausschluss Doppelförderung
Musterfördervertrag	Musterfördervertrag
Fragstellungen beim Sachbericht	Fragen beim Sachbericht
Problembeschreibung	Inhaltsbeschreibung Call - Berufszentrum für junge Frauen
Call Inhalte (Freigegeben)	

Weiterführende Links		
Typ	Bezeichnung des Links	Internetadresse
Webseite Verwaltungsbehörde	ESF Homepage	https://www.esf.at/
Webseite Verwaltungsbehörde	relevante ESF+ Dokumente	https://www.esf.at/mediathek-2/
Förder-Portal	IDEA – Projektträger*in Registrierung	https://userapp.idea-esfplus.gv.at/register
Förder-Portal	IDEA – Projektträger*in login	https://userapp.idea-esfplus.gv.at/login